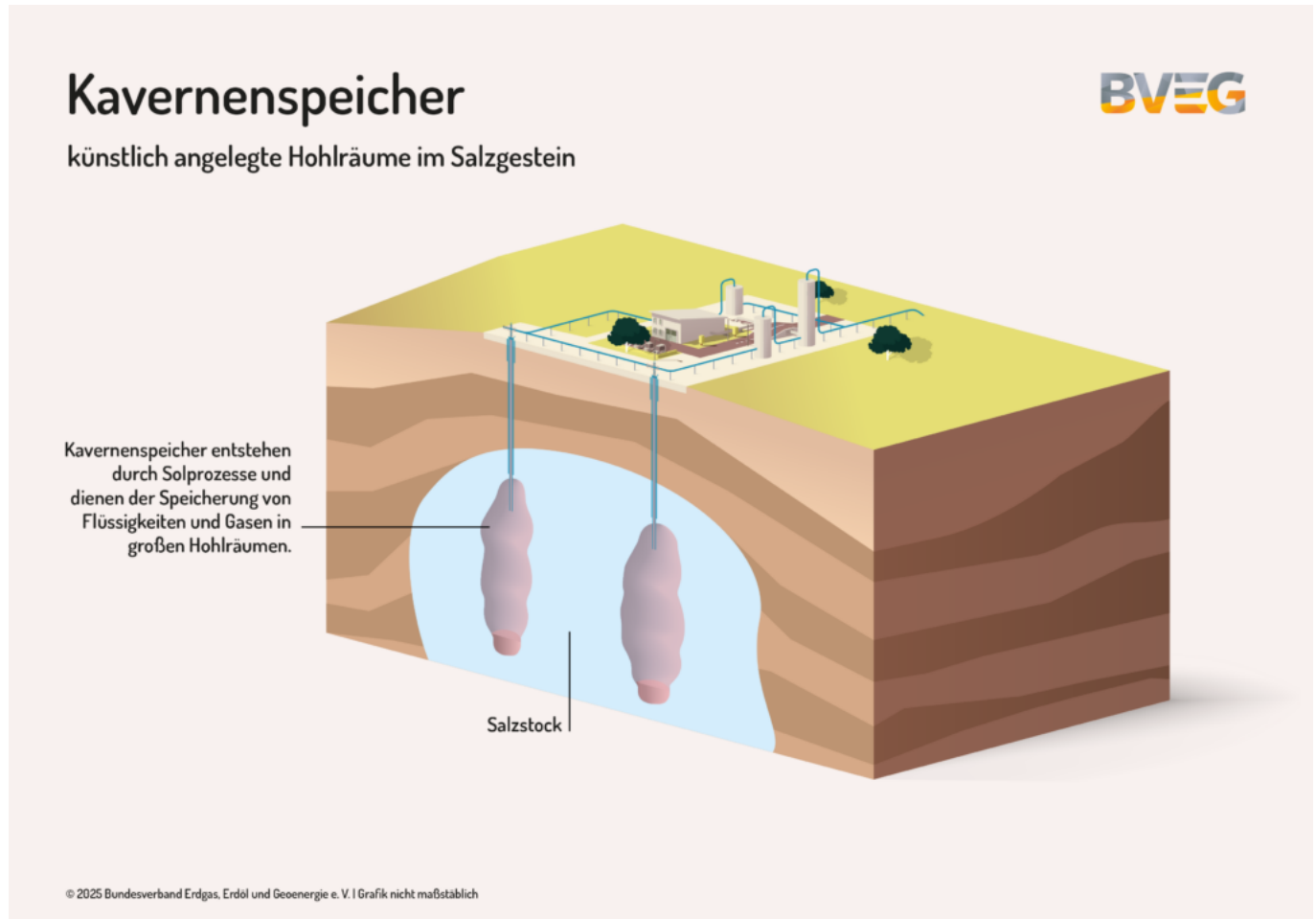


16.04.2025

Kavernenspeicher

Speicher in Deutschland

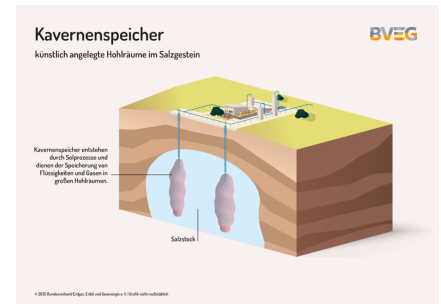


Kavernenspeicher sind große, künstlich angelegte Hohlräume in mächtigen unterirdischen Salzformationen, wie z.B. Salzstöcken. Die physikalischen Eigenschaften der Salzformationen garantieren eine natürliche Dichtheit der Kavernen, denn das umgebende Salz ist eine gasundurchlässige Barriere.

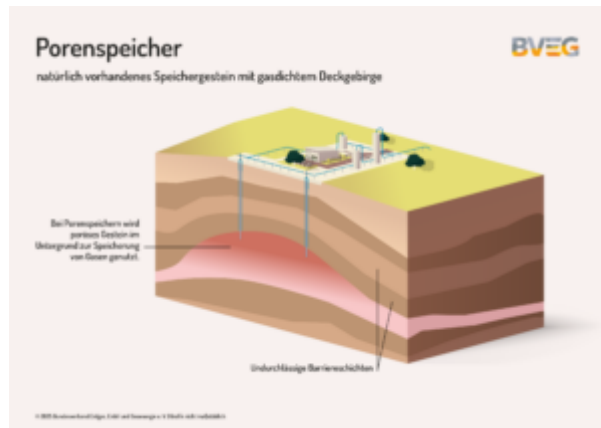
Kavernenspeicher werden durch einen Solprozess bergmännisch angelegt. Die Aussolung erfolgt über Tiefbohrungen durch kontrollierte Wasserzufuhr. So entstehen Hohlräume von bis zu 500 Metern Höhe, in denen Flüssigkeiten oder Gase gespeichert werden kann. Die Tiefbohrung wird nach Abschluss der Solung und Einbau der Bohrloch-Komplettierung zur Ein- und Auslagerung von Flüssigkeiten oder Gasen genutzt.

Die Ein- und Ausspeicherleistung von Kavernenspeichern ist höher als die von Porenspeichern

Der Grund dafür ist einfach: Bei Porenspeichern muss das Gas zunächst durch das poröse Gestein zur Bohrung strömen, während die Kavernen über eine Tiefbohrung direkt mit den obertägigen Speicheranlagen verbunden sind.



Lesen Sie auch



Porenspeicher

Porenspeicher sind natürliche Lagerstätten, die sich durch ihre geologische Formation zur Speicherung von Erdgas eignen.

[Zum Artikel](#) →

Quelle: <https://www.bveg.de/die-branche/speicher-in-deutschland/kavernenspeicher/>

Stand: 16.04.2025